

INHALT

Partner der Kfz-Betriebe	4
Kommentar von Dr. Neumann, Mitglied der Geschäftsführung der Dekra Automobil GmbH	
Diagnosegeräte im Vergleichstest	5
Dekra prüft Multimarkentester auf Herz und Nieren	
Diagnosetechnik im Detail	8
Neun Testkandidaten stellen sich dem großen Dekra-Vergleichstest	
Die Kandidaten	18
Die Testteilnehmer und ihre Eigenschaften im Überblick	
Nichts geht mehr	20
Nach mehreren Testwochen standen die Platzierungen fest	
Keine Verlierer, nur Gewinner	21
Die Leistungsfähigkeit der Geräte hat stark zugenommen	
Der Kaufpreis ist nicht alles	24
Software-Updates und Lizenzen sind ein erheblicher Kostenfaktor in der Diagnose	
Die Spezialisten in der Nische	26
Die Alternative zu den Originaltestern der Hersteller	
Ohne Check keine Plakette	28
Seit 2006 werden bei der Hauptuntersuchung auch elektronische Fahrzeugsysteme geprüft	
Fabrikatsabdeckung	30
Die Tabelle gibt Aufschluss über Art und Anzahl der von den Testteilnehmern unterstützten Fahrzeugsysteme	
Wer kann was bei wem?	32
Die Geräte decken immer mehr Fahrzeugbaugruppen ab	
Der Bedarf an Diagnose wächst	33
Interview mit Hans Jürgen Mäurer, Leiter Entwicklung Technik, Dekra Automobil GmbH	

IMPRESSUM

kfz-betrieb SPEZIAL

Das »kfz-betrieb-Spezial« ist als Supplement dem Träger-Titel »kfz-betrieb« beigelegt.

Geschäftsführung

Stefan Rühling (Vorsitz)
Ernst Haack
Günter Schürger

Redaktion

Wolfgang Michel (Chefredakteur),
Konrad Wenz, Steffen Dominsky,
Regine Häusler, Bianca Hainlein,
Mareile Guderjahn

Leser-, Redaktions-Service

Birgit Rüdell / Ursula Zeiss,
Tel.: 0931/418-24 17,
Fax: 0931/418-20 60,
E-Mail: birgit.ruedell@vogel.de
E-Mail: ursula.zeiss@vogel.de

Layout

Bernhard Mack

Herstellung

Robert Krauth

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Würzburg

Anschrift von Verlag und Redaktion

Vogel Business Media GmbH & Co. KG,
Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg,
Tel.: 0931/418-24 17,
Fax: 0931/418-20 60
<http://www.vogel.de>

Noch viel zu tun

Nach 2003 und 2006 hat die Dekra Automobil GmbH mit Unterstützung von »kfz-betrieb« nun zum dritten Mal im Rahmen eines groß angelegten Vergleichstests verschiedene Diagnosegeräte unter die Lupe genommen. Dieses Mal wurden neun Geräte auf Herz und Nieren geprüft – namhafte Anbieter, aber auch Newcomer waren mit von der Partie.



Wolfgang Michel,
Chefredakteur »kfz-betrieb«-
Wochenjournal & Online

In dieser Spezialausgabe präsentieren wir Ihnen das Resultat des umfangreichen Tests.

Dekra hat Stärken und Schwächen herausgearbeitet, bewertet und beschrieben. Der Vergleich zeigt diese auf und gibt Werkstätten brauchbare Entscheidungshilfen für eine Geräteanschaffung. Doch bei aller Gründlichkeit darf man nicht vergessen, dass auch dieser Test eine Momentaufnahme darstellt. So kann z. B. ein Software-Update eine mangelhafte Fahrzeugabdeckung von heute bereits morgen revidieren.

Wie bereits die vergangenen Tests zeigt auch dieser: Die Anbieter haben sich in den letzten drei Jahren nicht ausgeruht, im Gegenteil. Der Vergleich macht deutlich, dass die Gerätebauer an der Diagnoseleistung der Tester gearbeitet haben. Das Erstaunliche – und das ist der Unterschied zum Test vor drei Jahren – ist, in welch kleinen und praxistauglichen Geräten sie ihre Technik mittlerweile verpacken und anbieten. Getreu dem Motto „klein aber oho“.

Und genau das ist auch notwendig, da der Anteil der elektronischen Systeme in den Fahrzeugen stetig wächst und Werkstätten für immer mehr Arbeiten ein Diagnosegerät benötigen. Der Trend geht eindeutig zum Zweit- und Dritttester.

Dennoch gibt es auch in Zukunft für die Anbieter freier Diagnoseprodukte viel zu tun. „Ein Gerät, das alles kann, dürfte ein Traum bleiben; aber die Hersteller kommen dem Traum immer näher“, bringt es Dekra-Testchef Hans Jürgen Mäurer auf den Punkt.

Wolfgang Michel